

Tätigkeitsbericht Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes in Europa e.V. für das Jahr 2018

Projekte im Überblick (mit ungefährem Betrag d. Unterstützung):

1. Anschaffung eines Druckers für das College (~500 EUR)
2. Dach- und Schulraumrenovierung Waounde1 und Waounde2 (~16.500 EUR)
3. Anschaffung u. Installation Trafo f. Gesundheitszentrum & Labor (~13.000 EUR)
4. Photovoltaikprojekt f. 25. Jugendliche a. Berufsbildungszentrum (~3300 EUR)
5. Frauenprojekte: Pumpe u. Brunnen f. 2 Landwirtschaftskooperativen (~1.500 EUR)
6. Film über Berufsbildungszentrum f. Jubiläum d. Sponsoren AES u. GKS (~670 EUR)

Proj.1 Anschaffung eines Druckers für das College

Nachdem Waounde1 2017 einen Kopierer erhalten hatte, hatte sich auch das College an uns gewandt und um Hilfe bei der Anschaffung eines Kopierers/Druckers gebeten. Da wir hierfür ausreichend Spenden erhalten hatten, kamen wir diesem Wunsch gerne nach. Moussa Silly und Adama Niaky kauften auf ihrem Heimaturlaub zu Jahresbeginn einen Drucker mit Zubehör und brachten ihn nach Waounde. Die Leitung des College bedankte sich mit einem Brief. Der Drucker leistet nützliche Dienste 😊:



Proj. 2 Dachsanierung der Schulen Waounde1 und Waounde2

Im Jahr 2018 konnten wir das vom Orkan abgedeckte Dach zweier Klassenräume der Grundschule Waounde2 (~400 Schüler) reparieren und zwei weitere Klassenräume renovieren. Da das Dach abgedeckt war, waren in der Regenzeit jede Menge Sträucher in den Klassen gewachsen:



Mit Hilfe von Spenden und Mitteln, die die Schüler der Partnerschule in Hagen, das Theodor-Heuss Gymnasium, sammeln konnten, ließen sich die beiden beschädigten Klassen und die beiden benachbarten, also insgesamt VIER (!) Klassenzimmer, mit rund 5000 € in Stand setzen. Noch im Dezember erreichten uns die Bilder der ersten beiden Klassen, im Januar die der benachbarten zwei:



Eltern, Lehrer und Schüler der Grundschule Waounde2 sind glücklich – und sagen Danke:



Proj2.2 Um uns persönlich bei den Schülern und Lehrern des Theodor-Heuss Gymnasiums in Hagen zu bedanken, fuhr eine Abordnung von uns im März 2018 nach Hagen. Am Vormittag des 13. März 2018 trafen wir uns mit Schülern und Lehrern in der Aula zu einem Diavortrag mit anschließender Diskussion und Verkostung der mitgebrachten „beignets“ (=kleine süße Krapfen). Am Abend gab’s ein wunderbares orientalisches Essen in der Bibliothek des THG, zu dem die Lehrer des THG eingeladen hatten – vor allem DANKE 😊😊 an Frau Karin Albrecht und Frau Nina Didio:



Es war ein unglaublich schönes Zusammentreffen, für das wir uns anschließend mit einem Brief ans THG bedanken – und das THG mit einem Bericht auf seiner home page „Gäste aus Waounde“:

<http://thgmedia.de/category/globales-lernen/senegal-partnerschaft>

Proj2.3 Dachsanierung von Waounde1

Bei unserem Besuch in Hagen, gingen wir auch bei der Georg Kraus Stiftung vorbei, um uns für die wiederholte Hilfe vor allem im Zusammenhang mit der Berufsbildungszentrum in Waounde zu bedanken. Aus dem Besuch ergab sich schließlich eine Kooperation bei der Sanierung des Dachs der Grundschule Waounde1, der Partnerschule des Theodor-Heuss-Gymnasiums. Die Schule hat knapp 800 Schüler und besteht aus insgesamt 9 Gebäuden, die ältesten gehen auf das Jahr 1945 zurück und insbesondere das Dach war bei einigen in einem sehr schlechten Zustand. In der Regenzeit (Juni bis August) regnete es in manche Klassenräume hinein.

Die Georg Kraus Stiftung erlaubte uns, einen Antrag auf Unterstützung zu stellen und trug fast 7800 EUR von den knapp 10.800 Gesamtkosten, 3000 EUR trugt die Selbsthilfegruppe über eine Privatspende.

Anders als bei der Sanierung von Waounde2, wo die Klassenräume nicht benutzt waren und die Reparaturen zügig vorankamen, konnte am Dach von Waounde1 nur schrittweise in der unterrichtsfreien Zeit gearbeitet werden. So zogen sich die Arbeiten fast über das gesamte Schuljahr 2018/2019 hin und konnten erst zum Ende des Schuljahres abgeschlossen werden. Eine Abrechnung und einige Bilder wurden uns zugesagt und werden uns hoffentlich bald erreichen. 😊

Proj.3 Trafo für Gesundheitszentrum und Labor

Neben der Reparatur der Schule(n) hatten wir im Jahr 2018 auch Grund, uns über den Fortschritt des Gesundheitszentrums zu freuen, das wir 2015/2016 mit Unterstützung des BMZ gebaut hatten (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit). Das Gesundheitszentrum wartete ja noch auf das Labor...

Durch den engen Kostenrahmen, den das BMZ uns vorgegeben hatte, war das Labor zunächst nur dürftig eingerichtet und es war nicht möglich, Laborgeräte mit stabiler Spannung zu versorgen. Für das Labor legten alle Waounde Bürger Europas zusammen und so konnte die fehlende Ausstattung 2017 angeschafft werden, doch die Stromversorgung blieb weiterhin eine Hürde.

Da kam uns eine unerwartete Einzelspende von Herrn Ekkehard Simon in Landshut zu Hilfe – völlig unerwartet, doch wie ein Geschenk des Himmels, und wir konnten dadurch einen leistungsfähigen Transformator anschaffen, der die Hochspannung der Überlandleitungen auf die Nutzspannung der Endverbraucher transformiert. Das neue Gesundheitszentrum befindet sich ja am Stadtrand Waoundes und dieser Teil der Stadt ist noch wenig erschlossen. Der Transformator legte die Grundlage, um in diesem neuen Stadtteil eine stabile Spannungsversorgung zu haben. Hier ein Bild des Trafos nach der Installation – und die junge Laborantin, die wir gewinnen konnten und die auf dem Bild gerade dabei ist, die mit dem Trafo betriebenen Laborgeräte zu erklären:



Durch den Bau des Gesundheitszentrums konnten wir zum ersten Mal seit Bestehen Waroundes einen ausgebildeten Arzt nach Warounde holen. Durch das Labor hat der Arzt nun die Möglichkeit, bestimmte Analysen vor Ort vorzunehmen, anstatt die Patienten in das 80 km entfernte Ourossogui zu schicken. Der Weg dorthin ist schlecht und holprig – und die meisten Menschen haben kein Auto..

Hier ein Bild des Gesundheitszentrums und des Labors, das seit 2018 vorerst voll eingerichtet ist:



Im Mai 2018 erreichte uns leider die traurige Nachricht, dass Herr Simon, der in Landshut Orgelbaumeister gewesen war, im Alter von 82 Jahren verstorben war. Wir waren zutiefst betroffen und fuhren zur Trauerfeier nach Landshut. Im Anschluss organisiert die Stadt Landshut zu Ehren von Herrn Simon einen Orgelspaziergang, um vier von Herr Simon in verschiedenen Landshuter Kirchen installierte Orgeln zu besichtigen und anzuhören. So reisten wir im Jahr 2018 zweimal nach Landshut: einmal zur Beisetzung von Herrn Simon, ein zweites Mal, um an dem wirklich wunderschönen Orgelspaziergang teilzunehmen. Wir denken mit Wärme an Herrn Simon, der uns dreimal ganz unerwartet und großzügige Spenden gemacht hat: 2011, angeregt durch den Film über

das Berufsbildungszentrum in der ARD, ermöglichte er uns, ein zusätzliches Gebäude im Berufsbildungszentrum zu bauen; 2018 ermöglichte er uns, für das Gesundheitszentrum einen leistungsfähigen Trafo anzuschaffen – obwohl er von diesem Projekt noch nicht einmal wusste. Danke, Herr Simon!



Proj 4. Photovoltaikausbildung für 25 Jugendliche am Berufsbildungszentrum

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Georg Kraus Stiftung gelang es 2018, eine Praxisausbildung für 25 Jugendliche ohne Schulabschluss am Berufsbildungszentrum einzurichten. Ziel des Projekts war es, 25 Jugendliche aus 12 verschiedenen Gemeinden des Departements Kanel in der Installation und Wartung von Fotovoltaikanlagen auszubilden und, wo irgend möglich, in Arbeit zu bringen. Fotovoltaikanlagen sind im häuslichen, öffentlichen und industriellen Umfeld in zunehmendem Maß in Nutzung. ZB. bei der Bewässerung von Feldern, in Bohrtürmen als Solarpumpen für die öffentliche Stromversorgung u.v.m.

Das Projekt wurde mit 30.000 EUR vom Fonds „3FPT“ des Staates Senegal getragen, die Georg Kraus Stiftung beteiligte sich mit 3000 EUR. Hiervon wurde ein Sockel zur Befestigung der Lehr-Solaranlage von 3600 WATT und zur Unterbringung der Batterien gebaut. Die Selbsthilfegruppe und das Zentrum beteiligten sich mit zusammen 450 EUR. Hier ein Bild von der Einweihung der Solaranlage, die nun dauerhaft am Berufsbildungszentrum installiert bleibt – und ein Bild der ersten Schüler. Die Ausbildung wird mindestens bis 2025 fortgesetzt, evtl. darüber hinaus:



5. Frauenprojekte: Pumpe u. Brunnen für zwei Landwirtschaftskooperativen

Zwei Frauenkooperativen waren an uns herangetreten: die erste, ob wir ihr helfen können, einen Eisenzaun um ihren Garten zu ziehen, damit die Tiere nicht die Pflanzen fressen; die zweite, um einen Brunnen auf ihrem Grundstück zu bohren. Durch eine großzügige Privatspende konnten wir diesem Wunsch nachkommen. Der Eisenzaun konnte gezogen werden, doch die Kooperative mit dem Brunnen musste ihr Grundstück unerwartet aufgeben und wartet nun auf die Zuweisung eines Grundstücks durch die Stadt. Der Brunnen muss also erst noch gebohrt werden. Von beiden Kooperativen, die auch untereinander zusammenarbeiten, erreichten uns ein Dankeschreiben und mehrere Videos. Daraus hier ein Bild:



6. Film über Berufsbildungszentrum für Jubiläum der Sponsoren AES u. GKS

Wir waren gefragt worden, ob wir für das Jubiläum der Sponsoren AES und Georg Kraus Stiftung einen Film über die Abgänger des Berufsbildungszentrums anfertigen könnten. Wir fragten Gaye Ndiaye, der aus Waounde ist und heute in N'Bour lebt. Er war gerne bereit, einen Film zu machen und legte einen Kostenvoranschlag von knapp 800 EUR vor. Die Kosten waren zum größten Teil für Transport (u.a. seiner heiklen Ausrüstung) über quer durchs Land und zurück und zu den verschiedenen Arbeitsplätzen der Berufsschulabgänger. Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns, den Kostenvoranschlag anzunehmen und überwiesen ihm 630 EUR. Den Rest nahmen wir aus den

verbliebenen Mitteln für den Drucker für das College. Der Film wird 2019 fertig und anlässlich des Jubiläums des A.E.S. und der Georg Kraus Stiftung vorgestellt.

Für alle Unterstützung und Ermutigung für unsere Arbeit aus tiefstem Herzen: DANKE!

(Bakary Soumare , stellv. Vorsitzender)

Ousseynou Fofana und Selbsthilfegruppe der Bürger Waroundés in Europa, im Sommer 2019

PS:

Seit 2018 nehmen wir das Angebot der Stadt München wahr, einen Raum im Selbsthilfezentrum in der Westendstraße für unsere Versammlungen zu nutzen. Anbei ein Bild unserer Vorstandssitzung im Januar 2019. Wir freuen uns sehr über den neuen Treffpunkt, der ansprechend und für alle gut erreichbar ist.

